

Frische Farbe und Betonfüllung für alten Dino

Spielfigur im Hof der Astrid-Lindgren-Schule wurde saniert — Ehrenamtliche Helfer im Einsatz — Mit Zahlen und Symbolen verziert - 06.10.2012 09:59 Uhr

LANGWASSER - Kinder und Lehrer der Astrid-Lindgren-Schule freuen sich: Der Dinosaurier im Spielhof ist generalsaniert und wieder klettertauglich.



Kinder und Lehrer freuen sich über den frisch sanierten, bunten Dino im Hof der Astrid-Lindgren-Schule.

Er ist so etwas wie das Markenzeichen der Astrid-Lindgren-Schule und Lieblingspielgerät der Kinder: der bunt bemalte Beton-Dino im Spielhof. „Kinder und Eltern lieben ihn“, sagt Rektorin Angelika Schmidt. Umso größer ist jetzt die Freude, dass mit Start des neuen Schuljahrs das altersschwach gewordene Spielmonster sich rundum saniert und in neuem, farbigem Outfit präsentiert. Es kann in der Pause

wieder nach Herzenslust bespielt werden.

„Voll cool“ ist er, da sind sich die Kinder einig. „Wir klettern immer drauf rum“, grinst Nancy aus der 3. Klasse. „Auch auf dem Kopf“, ergänzt Emirhan. Die achtjährige Emily freut sich, dass er so schön bunt ist, und Christina gefällt er, weil er irgendwie wie ein Fisch aussieht. Bunte Schuppen hat es jetzt tatsächlich — das zehn Meter lange, zweischwänzige Monster, aus dessen grünem Kopf die roten, mosaikgeschmückten Augen irgendwie liebenswert blicken.

Risse in der Haut

Dabei sah es vor noch nicht allzu langer Zeit nicht gut um die Zukunft des Dinos aus. An der Plastik des Regensburger Künstlers Alexander Lihl aus dem Jahr 1993 hatte der Zahn der Zeit genagt. Risse zeigten sich in der Stahlbetonhaut der Hohlfigur, ein Problem, das auch früher schon aufgetreten war. Sie wurden immer wieder verschlossen, doch die Reparatur hielt nie lange; stets stellten sich neue Witterungsschäden ein. Auch erhielt der Dino des Öfteren einen neuen Farbanstrich. Zuletzt erstrahlte er zur 50-Jahr-Feier der Schule im Juli 2011 in neu bemaltem Gewand. Zu Beginn des letzten Winters waren jedoch die Risse wieder da und so massiv, dass man überlegte, ob eine Reparatur überhaupt noch Sinn mache.

„Glücklicherweise konnten wir das Hochbauamt der Stadt für die Renovierungsarbeiten gewinnen“, freut sich Rainer Herzog, Koordinator für den Schulbezirk Langwasser. Fachleute verschlossen im Juni und Juli alle offenen Stellen der Spielfigur und füllten sie komplett mit Beton. Die Befürchtung, der Dino könnte reißen, erfüllte sich Gottlob nicht, und somit ist er

jetzt ganz stabil. Schulhausmeister Josef Soszynski grundierte den Dino zusammen mit Schülern, bevor diese in die Ferien entlassen wurden.

Herzog dachte sich das neue Design für die Plastik aus und ließ sich dabei ein wenig von Astrid Lindgrens „Kleinem Drachen mit den roten Augen“ inspirieren. Bemalt haben den Dino dann vier Erwachsene während der Sommerferien. Nach Dienstschluss trafen sich das Ehepaar Herzog mit Hausmeister Soszynski und Margit Schönweiß, Sekretärin an der Förderschule, und färbten und verzierten nach Herzenslust. Mehr als 70 Stunden wurde insgesamt gearbeitet, zum Teil bei großer Hitze. Alle Beteiligten hatten viel Spaß dabei.

„Wir konnten zeigen, dass wir kreativ sind“, sagt Herzog, und Schönweiß lacht: „Eigentlich war das keine Arbeit.“ So kam der Dino zu seinen markanten Schuppen, zu Buchstaben, Zahlen, Symbolen und Zeichen auf seinem Körper. Auch Notenschlüssel sind zu finden und das @-Zeichen.

Sie sollen Spielanreize geben. Die Kinder können beispielsweise suchen, welche Zeichen zusammenpassen, welche Rechenaufgaben möglich sind. Der

Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.